



SIS 18/ 4. JAHRGANG VOM 07.01.96

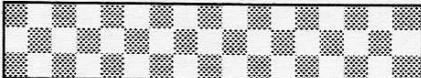


SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

Stefanturnier	2
Neujahrsturnier	3
Dreikönigsturnier	4
Gesamtwertung Festtagsturniere	5
5. Vorstandssitzung	6
Schüler LM 96	7

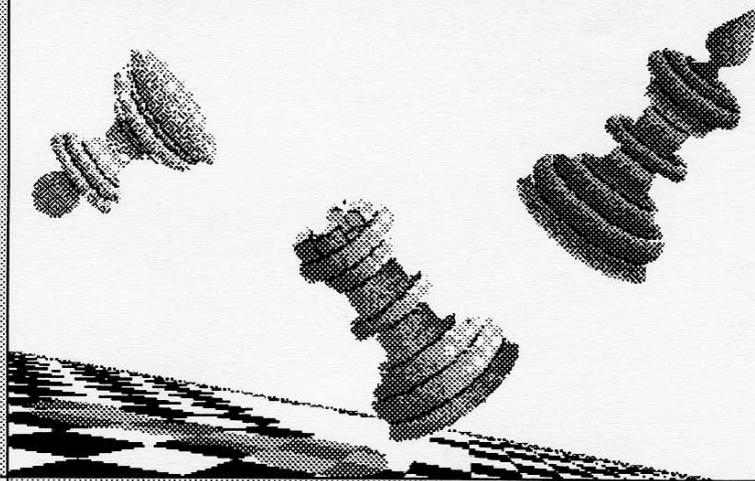
Impressum 8



SCHACH IN SALZBURG



FRANZ HAGER GEWINNT



FESTTAGSTURNIERSERIE





STEFANI - TURNIER

Mit nur 29 Teilnehmern hat dieses Turnier einen negativen Rekord aufgestellt. Die Termingestaltung mit dem Beginn um 9Uhr30 hat sicher dazu beigetragen. Viele Schachspieler sind keine Frühauflöser und außerdem ist fast der ganze Tag dann verloren.

A-Gruppe

Einen klaren Sieg landete Franz Hager beim ersten Turnier dieser Festtagsserie. Nur gegen Mirsad Cardaklija mußte er sich geschlagen geben und gegen Herbert Eder reichte es nur zu einer Punkte- teilung. Ein ausgezeichnetes Turnier lieferte Cardaklija und erreichte sicher den 2. Rang. Nur von Hermann Hamberger und Harald Herndl mußte er sich geschlagen geben und gegen Franz Wag- gler reichte es nur zur Punkte- teilung. Immer vorne da- bei war Hermann Hamberger, erst die Niederlage in der 10. Runde gegen Hager warf ihn etwas zu- rück. Ein schlechtes Turnier hatte die Nummer 1, Harald Herndl. Er verlor gegen Hager, Hamberger, Klinger und Krimbacher.

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	SB
1	Hager Franz	Inter	2161	11,5	
2	Cardaklija Mirsad	Schwarz.	1953	10,5	
3	Hamberger Herm.	Mozart	2106	10,0	
4	Herndl Harald	Inter	2326	9,0	
5	Krimbacher Walter	ASK	1896	8,5	
6	Besner Bernhard	Trimmelk.	2063	8,0	
7	Wag- gler Franz	ASK	2115	7,0	
8	Scheiblmaier Rob.	ASK	1995	6,5	
9	Eder Herbert	Radstadt	1827	6,0	
10	Lamberger Werner	Uttendorf	1962	5,5	
11	Moser Peter	Mozart	1710	5,0	
12	Klinger Josef sen.	Schwarz.	1859	4,5	
13	Kohlbauer Josef	Rif	1644	1,0	
14	Strauß Helmut	Mozart	1591	0,0	

B-Gruppe

Ein überlegener Sieg des deutschen Gastes

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	SB
1	Hasenöhl Markus	Freilassing		12,0	
2	Neuwirth Manfred	Schwarz.	1772	11,0	
3	Groiss Karl	ASK	1916	10,0	
4	Kleiter Gernot	Mozart	1934	9,0	52,0
5	Plomberger Roland	Mozart	1849	9,0	42,0
6	Königsberger Franz	Mozart	0	8,0	
7	Wieser Rupert	Tenneck	1892	5,5	26,3
8	Trautner Josef	Mozart	0	5,5	24,3
9	Fleischanderl Fritz	Mozart	0	5,5	23,0
10	Pos Milan	Hallein	1795	4,5	17,3
11	Walkner Karl	Hallein	1864	4,5	16,0

12	Kaiser Wolfgang	Mozart	1718	3,5	
13	Ulrich Alfred	Taching		3,0	
14	Sezenlik	Mozart	0	0,0	

NEUJAHRS - TURNIER

Mit 40 Teilnehmer ist der Veranstalter Salzburg Süd zufrieden. Es gab nur einen Wehrmutstropfen, kein Spieler der Westliga-Mannschaft fand am Neujahrstag den Weg zum Hotel Schaffennath. Das Turnier wurde mit dem Anreten des Ex-Staats- meisters IM Egon Brestian aufgewertet. Auch der Ukrainer kam nach seiner nicht sehr erfolgreichen Teilnahme am Donau - Open in Aschach (4½ Punkte aus 7 Spielen) für den Rest der Saison nach Salzburg zurück.

A-Finale

Nach 5 Runden gab es einen überraschenden Zwi- schenstand: Es führte der deutsche Bernhard Bes- ner mit 5 Punkten. Egon Brestian mußte sich Franz hager geschlagen geben und Igor wurde von Egon besiegt.

Besner verlor dann gegen Robert Scheiblmaier, Egon Brestian und Igor Piven. Mit dem Remis gegen Franz Hager in der Schlußrunde rette er noch den 4. Rang.

Nach der Niederlage gegen Hager gewann Brestian alle seine Partien und wurde daher überlegener Sieger. Piven vergab durch die Niederlage gegen Hermann Hamberger seine Chance zum Führen- den aufzuschließen.

Franz Hager vergab durch die Niederlagen gegen Robert Scheiblmaier und gegen Mirsad Cardaklija die Möglichkeit auf den Turniersieg. Doch durch den 3. Rang führt er sicher in der Gesamtwertung. Kommentar: "Nun muß ich doch auch am Drei- königsturnier teilnehmen".

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	SB
1	Brestian Egon	Margareten	2410	8,0	
2	Piven Igor	ASK	2356	7,0	
3	Hager Franz	Inter	2181	5,5	26,3
4	Besner Bernhard	Trimmelk.	2063	5,5	18,8
5	Hamberger Herm.	Mozart	2106	5,0	
6	Cardaklija Mirsad	Schwarzach	1953	4,0	
7	Scheiblmaier Rob.	ASK	1995	3,0	13,0
8	Wieser Rupert	Tenneck	1892	3,0	9,0
9	Wag- gler Franz	ASK	2115	2,0	7,0
10	Vlasak Reinhard	ASK	2013	2,0	5,0

B-Finale

Markus Hasenöhl ist Spezialist für das B-Finale. Auch dieses gewann er überlegen. Nur gegen Manfred Neuwirth mußte er sich geschlagen geben und gegen In der Schlußrunde begnügte er sich gegen Franz Königsberger mit einer Punkte- teilung.



DREIKÖNIGS TURNIER



Überraschend qualifizierte sich Klaus Müller für dieses Finale - Josef Klinger war sein Opfer -, doch mit 0 Punkten mußte er dann Tribut zahlen.

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	SB
1	Hasenöhrl Markus	Freilassing	0	7,5	
2	Essl Gerhard	Golling	1862	7,0	26,0
3	Neuwirth Manfred	Schwarzach	1772	7,0	25,5
4	Königsberger Franz	Mozart	0	5,5	
5	Bjelosevic Bozo	Schwarzach	0	5,0	
6	Ebner Josef	ASK	1763	4,5	
7	Guth Wolf-Dietrich	Freilassing	0	3,5	
8	Eder Herbert	Radstadt	1827	3,0	
9	Flatz Helmut	ASK	1727	2,0	
10	Müller Klaus	ASK	1464	0,0	

C-Finale

Ein überlegener Sieg des Favoriten Josef Klinger, er gewann alle sein Partien.

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	SB
1	Klinger Josef sen.	Schwarzach	1859	9,0	
2	Plomberger Roland	Mozart	1849	6,5	
3	Moser Peter	Mozart	1710	6,0	18,5
4	Groiss Karl	ASK	1916	6,0	17,5
5	Vogl Klaus	Freilassing	0	5,0	
6	Krimbacher Walter	ASK	1896	4,5	
7	Walkner Karl	Hallein	1864	3,0	6,5
8	Kriesmayr Klaus s.	Tenneck	1643	3,0	5,0
9	Birkle Donat	Sbg Süd	1506	2,0	
10	Leblhuber Johann	ASK	1482	0,0	

D-Finale

Überlegen siegte der Mozartler Gernot Kleiter, er verlor nur gegen die einzige Dame des Feldes Edith Hanel. Edith vergab ihre Gewinnchancen durch Niederlagen gegen Clemens Prüll und Alfred Ullrich.

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	SB
1	Kleiter Gernot	Mozart	1934	7,0	
2	Hanel Edith	Inter	1726	5,5	
3	Elasad Muhammad	Rif	1691	5,0	
4	Prüll Clemens	ASK	1609	4,0	14,3
5	Ullrich Alfred	Taching	0	4,0	14,0
6	Haselsteiner Walter	ASK	0	4,0	10,5
7	Kohlbauer Josef	Rif	1644	3,0	
8	Weiß Johann	Tenneck	1591	2,0	
9	Schiner Peter	Sbg Süd	1705	1,5	

DREIKÖNIGSTURNIER

Erwartungsgemäß war dieses Turnier das teilnehmerstärkste. Gewohnterweise trug der ASK es nach dem Schweizer System aus.

der Sieg von FM Reinhard Hanel kam nicht unerwartet, doch er tat sich schwerer als erwartet. Schon in der zweiten Runde nahm er dankbar das Remisangebot von Willi Rettenbacher an, nachdem er eine Figur eingestellt hatte. In der 7. Runde verlor er gegen Juro Ljubic, doch am Ende setzte er sich doch durch. Sein härtester Gegner war Robert Scheiblmaier: "Je später gespielt wird, umso besser spiele ich", war der Kommentar des ASK'ers. Gut hielt sich Juro Ljubic, der aber in der 2. Runde gegen Roland Plomberger seine einzige Niederlage hinnehmen mußte. Seine Qualitäten als Blitzspieler stellte Peter Moser wiederum unter Beweis. Franz Hager überzeugte nicht voll, aber sein 5.Rang reichte zum überlegenen Gesamtsieg. Nicht gut lief es für Mirsad Cardaklija. Durch seinen 16. Endrang wurde er in der Gesamtwertung noch von Scheiblmaier und Hamberger überholt.

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH
1	Hanel Reinhard	Inter	2293	10,5	106,0
2	Scheiblmaier Robert	ASK	1995	10,5	104,0
3	Ljubic Juro	Schwarzach	2040	10,5	102,5
4	Moser Peter	Mozart	1710	9,0	109,0
5	Hager Franz	Inter	2181	9,0	105,5
6	Schöppl Englbert	neumarkt	2212	8,5	106,5
7	Waggerl Franz	ASK	2115	8,0	109,5
8	Löffler Christoph	ASK	2089	8,0	97,5
9	Hamberger Herm.	Mozart	2106	8,0	93,0
10	Besner Bernhard	Trimmelk.	2063	7,5	105,0
11	Flatz Helmut	ASK	1727	7,5	96,5
12	Rettenbacher Willi	Hallein	1947	7,5	93,5
13	Essl Gerhard	Golling	1862	7,5	86,0
14	Vlasak Reinhard	ASK	2013	7,5	85,5
15	Klinger Josef sen.	Schwarzach	1859	7,5	83,5
16	Cardaklija Mirsad	Schwarzach	1953	7,0	96,0
17	Eder Herbert	Radstadt	1827	7,0	91,5
18	Hauthaler Mario	Hallein	1962	7,0	88,0
19	Kohlbauer Josef	Rif	1644	7,0	84,0
20	Ljubic Pero	Schwarzach	1827	7,0	82,5
21	Neuwirth Manfred	Schwarzach	1772	7,0	78,0
22	Bjelosevic Bozo	Schwarzach	1900	6,5	87,0
23	Groiss Karl	ASK	1916	6,5	84,0
24	Prüll Clemens	ASK	1609	6,5	77,0
25	Jürgens Klaus	ASK	2142	6,0	94,0
26	Kriesmayr Klaus s.	Tenneck	1643	6,0	91,0
27	Wieser Rupert	Tenneck	1892	6,0	86,0
28	Rettenbacher Rob.	ASK	1944	6,0	85,5
29	Plomberger Roland	Mozart	1849	6,0	83,5
30	Glitzner Johann	ASK	1690	6,0	83,0
31	Guth Wolf-Dietrich	Freilassing	1800	6,0	81,5
32	Hanel Edith	Inter	1726	6,0	76,5
33	Leblhuber Johann	ASK	1482	6,0	73,0
34	Walkner Karl	Hallein	1864	6,0	68,5
35	Strauß Helmut	Mozart	1591	5,5	81,5
36	Ullrich Alfred	Taching	1650	5,5	80,0
37	Cordasev Stefan	ASK	1834	5,0	69,5
38	Haselsteiner Walter	ASK	1600	5,0	69,0

GESAMTWERTUNG

39	Weiß Johann	Tenneck	1591	5.0	63.0
40	Huber Hartwig	ASK	1578	4.5	68.5
41	Perner Lisa	ASK	1291	4.5	59.5
42	Bruckbauer Maritta	inter	1509	4.0	62.5
43	Koller Dieter	Inter	1602	3.5	69.5

44	Müller Klaus	ASK	1464	3.5	63.0
45	Wimmer Peter	HSV	1492	3.5	63.0
46	Prüll Lukas	ASK	1200	1.0	64.0

GESAMTWERTUNG FESTTAGSTURNIERSERIE

RAN.	NAME	VORNAME	VEREIN	ELO	STAF.	NEUJ.	DREI.	GESAMT
1	Hager	Franz	Inter	2181	100	70	50	220
2	Scheiblmaier	Robert	ASK	1995	38	41	80	159
3	Hamberger	Hermann	Mozart	2106	70	50	35	155
4	Cardaklija	Mirsad	Schwarzach	1953	80	45	20	145
5	Besner	Bernhard	Trimmelkam	2063	45	60	32	137
6	Waggerl	Franz	ASK	2115	41	35	41	117
7	Moser	Peter	Mozart	1710	30	13	60	103
8	Brestian	Egon	Margareten	2410	***	100	***	100
9	Hanel	Reinhard	Inter	2293	***	***	100	100
10	Piweny	Igor	ASK	2356	***	80	***	80
11	Eder	Herbert	Radstadt	1827	35	18	19	72
12	Ljubic	Juro	Schwarzach	2040	***	***	70	70
13	Klinger sen.	Josef	Schwarzach	1859	28	15	22	65
14	Wieser	Rupert	Tenneck	1892	15	38	9	62
15	Neuwirth	Manfred	Schwarzach	1772	20	26	15	61
16	Herndl	Harald	Inter	2326	60	***	***	60
17	Krimbacher	Franz	ASK	1896	50	10	***	60
18	Vlasak	Reinhard	ASK	2013	***	32	24	56
19	Essl	Gerhard	Golling	1862	***	28	26	54
20	Hasenöhrl	Markus	Freilassing	oZ	22	30	***	52
21	Flatz	Helmut	ASK	1727	***	17	30	47
22	Schöppl	Engelbert	Neumarkt	2212	***	***	45	45
23	Groiss	Karl	ASK	1916	19	12	13	44
24	Kohlbauer	Josef	Rif	1644	26	1	17	44
25	Königsberger	Franz	Mozart	oZ	16	24	***	40
26	Löffler	Christoph	ASK	2089	***	***	38	38
27	Plomberger	Roland	Mozart	1849	17	14	7	38
28	Bjelosevic	Bozo	Schwarzach	oZ	***	22	14	36
29	Lamberger	Werner	Uttendorf	1962	32	***	***	32
30	Rettenbacher	Willi	Hallein	1947	***	***	28	28
31	Strauß	Helmut	Mozart	1591	24	***	1	25
32	Guth	Wolf-Dietrich	Freilassing	oZ	***	19	5	24
33	Kleiter	Gernot	Mozart	1934	18	5	***	23
34	Walkner	Karl	Hallein	1864	11	9	2	22
35	Ebner	Josef	ASK	1763	***	20	***	20
36	Hauthaler	Mario	Hallein	1962	***	***	18	18
37	Kriesmayr	Klaus	Tenneck	1643	***	8	10	18
38	Müller	Klaus	ASK	1464	***	16	1	17
39	Ljubic	Pero	Schwarzach	1827	***	***	16	16
40	Trautner	Josef	Mozart	oZ	14	***	***	14
41	Fleischanderl	Fritz	Mozart	oZ	13	***	***	13
42	Prüll	Clemens	ASK	1609	***	1	12	13
43	Pos	Milan	Hallein	1795	12	***	***	12
44	Ullrich	Alfred	Taching/D	oZ	9	2	1	12
45	Vogl	Klaus	Freilassing	oZ	***	11	***	11
46	Jürgens	Klaus	ASK	2142	***	***	11	11
47	Kaiser	Wolfgang	Mozart	1718	10	***	***	10
48	Leblhuber	Johann	ASK	1482	***	6	3	9
49	Sezenlik	??	Mozart	oZ	8	***	***	8
50	Rettenbacher	Robert	ASK	1944	***	***	8	8



51	Hanel	Edith	Inter	1726	***	4	4	8
52	Birkle	Donat	SbgSüd	1506	***	7	***	7
53	Glitzner	Johann	ASK	1690	***	***	6	6
54	Elasad	Mohammed	Rif	1691	***	3	***	3
55	Haselsteiner	Walter	ASK	oZ	***	1	1	2
56	Weiß	Johann	Tenneck	1591	***	1	1	2
57	Schiner	Peter	SbgSüd	1705	***	1	***	1
58	Cordasev	Stefan	ASK	1834	***	***	1	1
59	Huber	Hartwig	ASK	1578	***	***	1	1
60	Perner	Lisa	ASK	1291	***	***	1	1
61	Bruckbauer	Maritta	Inter	1509	***	***	1	1
62	Koller	Dieter	Inter	1602	***	***	1	1
63	Wimmer	Peter	HSV	1492	***	***	1	1
64	Prüll	Lukas	ASK	1200	***	***	1	1

5. Vorstandssitzung am 14.12.95

Ort:	Haus des Schach, Strubergasse 12a
Anwesend	Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Walter Krimbacher, Herbert Eder, Bernhard Glatz, Alfred Forstinger, Andreas Konradshaim (ab 19 ^{25h}), Dieter Koller (ab 20h), Franz Waggerl, Rupert Sonnlichler (ab 21h), Heimo Schuster, Wolfgang Kaiser, Thomas Haslinger
Entschuldigt	Günter Vorreiter, Karl Groiss, Werner Häusler, Anton Wenger, Andreas Burger
nicht entsch.	
Beginn/Ende	19Uhr bis 22h00
TAGESORDNUNG	
1. Begrüßung	
2. Berichte des Vorstandes	
3. Berichte der Referenten	
4. Proteste	
5. Anträge der Mitglieder	
6. Allfälliges	

1. Begrüßung

Präsident Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten:

Es gibt einen ernsthaften Interessenten für das HdS; dieser kommt am 15.12. Nachmittag aus Wien zurück, dann sollen abschließende Gespräche über noch offene Fragen geführt werden.

Bericht des Kassiers:

Hr. Eder berichtet über folgende Außenstände: ca. 1600,- von UNION Sbg, ca. 65.000,- an Beiträgen der Vereine an den SLV. Hr. Eder schlägt vor, das neue Budget zu erstellen, sobald der Verkauf des

Hauses abgewickelt ist. Von Hr. Reinold sind Abrechnungen seit Mai '95 ausständig, das ergibt einen Fehlbetrag von 200 bis 250.000,-; es wird einstimmig beschlossen, Klage einzureichen. Hr. Eder wird eine Aufstellung an Hr. Konradshaim schicken. Das Angebot von Hr. Poharezky, 70.000,- + 7% Zinsen + Anwaltskosten von 9800,- in Monatsraten à 5.000,- zu begleichen, wird einstimmig angenommen.

Bericht des Landesspielleiters:

Die neuen Termine für die Sparkassen-Schülerliga lauten: 10.3. (Golling), 24.3. (Uttendorf), 21.4. (Schwarzach).

3. Berichte der Referenten

Jugendreferent:

Am letzten Spieltag der LM U10 - U14 waren nur noch die Kategorien U12 u. U14 männlich aktiv, da sich aufgrund der geringen Teilnehmerzahl keine sinnvollen Paarungen mehr ergaben. Jugendreferent würde eine gemeinsame Schlußrunde dem derzeitigen Modus vorziehen. Vielleicht ist eine Voranmeldung zu Beginn der Serie, wenn auch nur für eines der 3 Turniere, ein Ausweg. Die LM U16, U18 u. U20 sind ausgeschrieben, die Anmeldungen tröpfeln bereits ein. J. Kraschl wurde der Titel ÖM verliehen. Der Titel FM steht ihm ebenfalls bereits zu, der SLV müßte beim ÖSB den Antrag stellen. Anträge zur Subvention der Jugendarbeit sind bereits eingelangt; Jugendreferent werde dem Spieldausschuß verschiedene Bewertungskriterien zur Geldvergabe vorlegen; den Verteilungsschlüssel selbst möchte Jugendreferent nicht festlegen. Die Vereine haben noch die Möglichkeit, Ansuchen abzugeben.



Schulschach

Der Schulschachreferent möchte den Fußballtisch käuflich erwerben; ein entsprechender Antrag wird einstimmig angenommen. Hr. Kaiser ist bereit, 2.000,- für den Tisch zu bezahlen; er wird mit dem Seniorenreferenten Rücksprache halten, da dieser ebenfalls Interesse angemeldet hat. Hr. Kaiser berichtet von den Schwierigkeiten, die aufgrund von Sparmaßnahmen auf das Schulschach zukommen werden; er beabsichtigt, das bereits begonnene Volksschulschach weiter fortzusetzen. Um das Schulschach entsprechend unterstützen zu können, ersucht der Referent um den Ankauf von 50 Garnituren + Uhren. Der Vorstand beschließt, 25 Garnituren ohne Uhren anzukaufen. Hr. Kaiser regt an, für seinen Vorgänger ein kleines Präsent zu besorgen; dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Folgende Termine sind für '96 geplant: Di, 23.4.: Bezirksmannschaftsmeisterschaft; Do, 9.5.: Lehrerfortbildungsveranstaltung mit IM Georg Danner; Mo, 13.5.: Landesmeisterschaft Unterstufe.

Seniorenreferent:

Hr. Haslinger berichtet von der Senioren-Stadtmeisterschaft: bei 20 Teilnehmern führt nach 7 Runden Kurt Thurner mit 7/7 vor Karl Koller, Heinrich Prodingler und Herrmann Lurtz mit 5/7. Die Vorbereitung für die Senioren-LM wird in den nächsten Tagen beginnen.

Paßreferent:

Spielberichte kommen fallweise zu spät; die Übergabe durch den Vorgänger erfolgt nicht ganz reibungslos. Die Verwendung eines neuen Computerprogramms zur Erfassung und Verwertung der anfallenden Daten wird in Erwägung gezogen.

4. Proteste

Der Protest von Neumarkt gegen den Tausch der 9. mit der 4. Runde in der LLB wird mit 4 Gegenstimmen, 1 Enthaltung und 1 Prostimme abgelehnt. Begründung: Wenn den Anordnungen des Spielausschusses nicht mehr Folge geleistet wird, ist kein geregelter Spielbetrieb mehr möglich. Die Begegnung ASK gegen Neumarkt wurde daher mit 6:0 bestätigt. Der Antrag, Neumarkt nicht aus der LLB auszuschließen, wird mit 5 Prostimmen und 1 Enthaltung angenommen. (Bei einem Nichtantreten kann die Mannschaft laut TUWO ausgeschlossen werden).

5. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

7. Allfälliges

Karl Groiss und Rudolf Diess erhalten das Silberne Ehrenzeichen des ÖSB.

Es wird ein Nachsendeauftrag für Post an den SLV an die Adresse von Herbert Eder deponiert.

Ein neuer Entwurf für das Schachtrainer-Zertifikat liegt an der Universität.

Die Überweisung der Turniergelder erfolgt ausschließlich auf schriftliche Anforderung.

Die Sparkassenliga sollte zwischen den veranstaltenden Vereinen besser koordiniert werden (regionale Aufteilung, Prioritäten, Preise).

Die nächste Sitzung findet am Do, 25.1.'96, 19h, voraussichtlich im Hotel Schaffenrath statt.

Präs. Herndl schließt die Sitzung um 22h.

Schriftführerführer Bernhard Glatz e.h.

NÄCHSTE VORSTANDSSITZUNG
am Donnerstag, den 25. Jänner 1996
um 19 Uhr im Hotel Schaffenrath

SCHACHKLUB GRÖDIG aufgelöst

Der Schachklub hat eine wechselhafte Geschichte hinter sich und pendelte zwischen der Stadt und Grödig. Unter dem Obmann kam es zu einer Fusionierung zwischen Union und Wüstenrot, wobei eine Teil in der Stadt spielte, der andere in Grödig. Leider kam es dann wegen der "Strohmann" Bestimmung zu einem Bruch mit dem Landesverband. Der Klub wollte die dafür vorgeschriebene Pönale nicht bezahlen, da er die entsprechenden TUWO Paragraphen anders auslegte. Die Konsequenz war, daß sich der Klub keine Mannschaft mehr meldete. Damit war dem Verein aber der Zweck entzogen. Am 15.12.95 beschloß in einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung konsequenterweise die Auflösung.

ERICH FLIR †

Der Mozartler Dr. Erich Flir starb im 91. Lebensjahr am 25. Dezember 95. Er war der älteste Spieler im Salzburger Landesverband. Noch im Herbst spielte er in der Landesliga-A und gewann gegen Franz Lainer (Bad Ischl) und Siegfried Rudhart (Salzburg Süd). Er war 45 Jahre Mitglied der 1. Salzburger Schachklubs.

JUGENDLANDESMEISTERSCHAFT U18

Von 2. bis 4. Jänner fanden heuer die LM U16-U18 in Neumarkt/Wallersee statt. Der Schachklub Sparkasse Neumarkt stellte sein schönes neues Klublokal zur Verfügung und sorgte bestens für unsere Verpflegung.

Leider mußte der SLV auch heuer wieder LM-Titel vergeben, ohne daß es zu einem Wettkampf kam. Neuwirth Christina (Schwarzach) und Eva-Maria Müllauer (Uttendorf) gewannen ihren Titel U18 bzw. U16 kampflos. In der Altersgruppe U20 wurden weder männlich noch weiblich Meldungen abgegeben. Mit 6 Teilnehmer war der Titel U16 männlich am meisten umkämpft. In der Altersklasse U18 spielten Gerald Junger und Clemens Prüll um den LM Titel.

U16

In der ersten Runde konnte Christoph Becker müheolos seiner Favoritenrolle gegen Bernhard Past gerecht werden. Christoph dürfte der Sieg in dieser Altersgruppe nicht zu nehmen sein, da seine Verfolger um ca. 300 Elo Punkte weniger haben. Günther Hauser, die Nummer 2 des Turniers, mußte sich Günther Zechner geschlagen geben. Hauser nahm im letzten Jahr bei der U10 Staatsmeisterschaft teil und versucht es nun schon bei den Großen. Bemerkenswert ist, daß - bis auf eine Begegnung - in jeder Partie eine Variante der Sizilianischen Verteidigung zu sehen war. Überraschend für den Jugendreferenten Waggerl war, daß diese theorie-intensive Variante bei den Jugendlichen so beliebt war.

In der zweiten Runde ist Becker nur mit großem Glück der Sieg gelungen. Hauser opferte gegen ihn einen Bauern und ließ sich gute Chancen entgehen. In Christophs Zeitnot stellte er dann die Partie ein. In den restlichen Partien setzten sich die Favoriten Günther Hauser und Höcker durch.

Ohne Gegenwehr verlor Past gegen Günther Hauser. Zechner erspielte sich gegen Hauser 2 Mehrbauern, doch verpatzte er das Endspiel ins Remis. Becker gewann gegen Michael Hauser einen leicht vergifteten Bauern, doch beide sehen die kritische Abwicklung nicht. Mit dem Mehrbauern gewann Christoph ohne Probleme.

Im Familienduell Hauser gegen Hauser setzte sich die größere Routine des älteren Michael schnell durch. Im Spitzenduell nützte Becker eine Fesselung zum Bauerngewinn aus. Als Höckner den Bauern zurückgewann, setzte Christoph einzülig matt. Past sorgte für die Überraschung der Runde. Er gewann gegen Zechner die Qualität, anschließend wandelte er einen Bauern in eine Dame um.

In den beiden letzten Runden gab es keine Überraschungen mehr. Christoph Becker siegte mit 100% und ist somit bei der nächsten Staatsmeisterschaft vertreten.

U18

Leider haben sich nur 2 Spieler gemeldet, Clemens Prüll vom ASK und Gerald Junger von Bruck. Die

Landesmeisterschaft wurde daher in 3 Partien gegeneinander ausgetragen.

Die erste Partie beginnt Clemens Prüll mit den weißen Steinen. Im Endspiel hatte Clemens das Läuferpaar und die offene b-Linie. Durch seine schlechte Bauernstruktur und der geschlossenen Stellung war die Partie nur als unklar einzuschätzen. Die beiden einigten sich bald auf die Punkteteilung.

In der zweiten Partie mußte sich Prüll bereits nach 11 Zügen geschlagen geben, er stellte die Dame ein.

Offensichtlich haben die Jugendlichen in diesem Alter Probleme mit den Damen. In der dritten Partie stellt Junger im 16. Zug die Dame ein und gab wenig später auf.

Somit landeten beide ex aequo auf den 1. Platz. Ein Stichkampf sollte die Entscheidung um den Titel bringen. Doch dieser endete ebenfalls recht unspektakulär mit Remis. Die Spieler werden den erneuerten Stichkampf in den Semesterferien in Salzburg austragen.

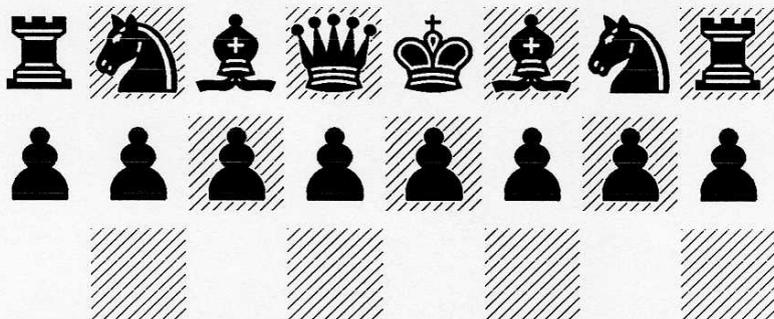
Pl.	NAME	Ver	ELO	1	2	3	4	5	6	Pkt
1	Becker Christ.	ASK	1739	1	1	1	1	1	1	5,0
2	Höckner Thom.	NM	1388	0	1	1	1/2	1	1	3,5
3	Hauser Michael	NM	1394	0	0	1	1	1	1	3,0
4	Zechner Günt.	NM	1387	0	1/2	0	0	0	1	1,5
5	Past Bernhard	See	1369	0	0	0	1	0	0	1,0
6	Hauser Günth.	NM	1455	0	0	0	0	1	1	1,0

SENIOREN STADTMEISTERSCHAFT 95

Sehr zufrieden mit diesem Turnier Seniorenreferent Thomas Haslinger, aber nicht mit seinem Abschneiden. Erwartungsgemäß gewann die Nummer 1 des Turniers, Kurt Thurner, aber unerwartet war die Überlegenheit. Erfreulich auch das gute Abschneiden von Josef Ablinger (ASK), Hans Fischer sen. und Hermann Zeitler.

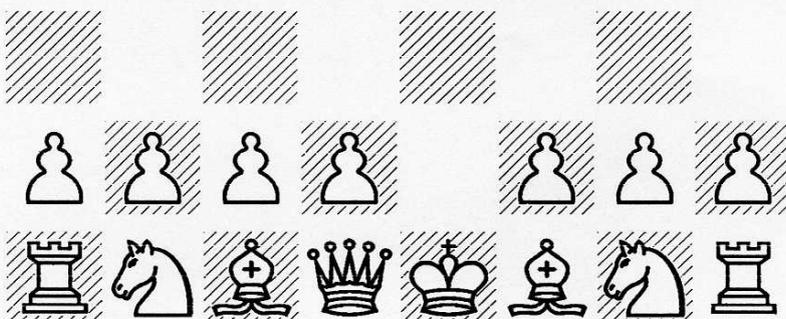
Nr.	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH
1	Thurner Kurt	Saalfelden	1819	7,0	31,0
2	Koller Karl	ASK	1754	5,0	30,0
3	Prodinger Heinrich	Mozart	1801	5,0	29,0
4	Lurtz Hermann	Hallein	1739	5,0	23,5
5	Ablinger Josef	ASK	1531	4,5	27,5
6	Stadler Josef	Oberndorf/L	1644	4,0	30,5
7	Rajsp Leopold	HSV	1701	4,0	27,5
8	Fuchs Egon	Schwarzach	1686	4,0	26,5
9	Zeitler Hermann	Sbg Süd	1534	4,0	24,5
10	Fischer Hans sen.	Schwarzach	1481	3,5	26,0
11	Rieder Helmut	Grödig	1386	3,5	24,5
12	Nedobity Hermann	Iner	1528	3,0	24,5
13	Leblhuber Johann	ASK	1482	3,0	24,0
14	Rögl-Fehkührer M.	ASK	1375	3,0	23,5
15	Sofka Ludwig	ASK	1412	3,0	21,0
16	Strauß Helmut	Mozart	1591	3,0	21,0
17	Müller Erich	ASK	1456	3,0	18,0
18	Haslinger Thomas	Pinz. Sen.	1696	2,0	18,0
19	Wohlmuth Helmut	ASK	1374	1,5	19,5
20	Pechloff Johann	ASK	1417	0,0	20,5

SALZBURGER SPARKASSEN SCHÜLERLIGA 1996



Kurzturnierserie für

Schüler



SCHACH LANDESVERBAND SALZBURG

**AUSSCHREIBUNG
der
Sparkassen Schülerliga 1996**

- Veranstalter:** Schach Landesverband Salzburg in Zusammenarbeit mit der Salzburger Sparkasse und den durchführenden Vereinen und Schulen;
- Spielmodus:** Es werden fünf Turniere gespielt. Dabei gelten die FIDE-Regeln für Aktivschach (Rapidschach) jedoch ohne Schreibzwang! Es wird in drei Altersgruppen gespielt, wobei jede Gruppe ein separates Turnier spielt.
- Jedes Einzelturnier wird mit sieben Runden nach Schweizer System ausgetragen.
Der Gesamtsieger wird Ligameister 1996.
- Bedenkzeit:** Diese beträgt je Spieler 15 Minuten.
- Teilnehmer:** Alle Schüler die 1982 oder später geboren sind.
- Wertung:** Für die Gesamtwertung werden die vier besten Resultate eines Spielers zusammengezählt. Zur Zweitwertung wird das Gesamtergebnis herangezogen.
- Bei Punktegleichheit in Einzelturnieren erfolgt die Reihung nach Buchholzwertung.
- Punktwertung:** siehe Anhang.
- Nenngeld:** Wird keines eingehoben.
- Preise:** Werden vom jeweiligen Verein gestellt.

Gruppeneinteilung:

Gruppe U10: Jahrgänge 1986 und jünger
Gruppe U12: Jahrgänge 1984 und 1985
Gruppe U14: Jahrgänge 1982 und 1983
Jede Gruppe spielt ein separates Turnier:

Punktwertung für die Gesamtwertung:

Für die Gesamtwertung werden nur die besten 4 Ergebnisse der einzelnen Turniere gewertet. Es werden die erzielten Punkte verwendet. Die 10 bestplatzierten jedes Turniers erhalten Bonuspunkte. Der Sieger 1.0, der zweite 0.9, der dritte 0.8 bis zum zehnten mit 0.1.

Preise:

Folgende Preise werden für jede Gruppe mindestens vergeben:

Einen Pokal für den besten Knaben und das beste Mädchen, Sachpreise für die anderen Teilnehmer. Es steht den Veranstaltern frei, sein Turnier auch als Regionaltournament auszuschreiben, zu werten und mit Preisen zu honorieren.

Bei der Gesamtwertung erhalten die 3 Bestplatzierten entsprechende Preise.

Die Vergabe weiterer Preise obliegt dem jeweiligen Veranstalter. (ausrichtenden Verein)

Sonstiges:

Die Turniere werden bis zirka bis 16:00 Uhr dauern. Die veranstaltenden Vereine haben dafür zu sorgen, daß eine Möglichkeit zum Essen gegeben ist. Der Veranstalter hat auch für turniergerechte Räumlichkeiten und eine entsprechende Turnierruhe zu sorgen.

Im Turniersaal ist ein absolutes Rauchverbot einzuhalten!

Der Veranstalter ist für die Turnierleitung und Berichterstattung in der SIS verantwortlich.

Der Veranstalter erhält für die Durchführung ein Honorar vom SLV.

Für den SLV Salzburg

Der SLV Präsident

Der Schülerliga Verantwortliche

Zum Geleit:

Nach den großartigen Erfolgen der Sparkassen Schülerliga Turnierserien der Vorjahre fühlen wir uns verpflichtet, diese auch heuer wieder für unsere Schachjugend durchzuführen. Abermals konnte die SALZBURGER SPARKASSE für die Schirmherrschaft gewonnen werden, die uns dankenswerterweise wieder sowohl finanziell als auch mit Sach- und Pokalspenden unterstützen wird.

Nach den gesammelten Erfahrungen in den letzten Jahren gibt es einige Neuerungen und Verbesserungen bei der Durchführung. das Turnier wird weiterhin als Einzelturnier gespielt, neu ist aber der Verzicht eines "Masters", da es schwer abschätzbar war wer teilnehmen wollte und wer dadurch aufrücken konnte. So werden diesmal aus fünf Runden die vier besten Ergebnisse gewertet.

Ich hoffe, daß diese zweifellos wichtigen und interessanten Turniere von unseren Nachwuchs auch weiterhin bestens aufgenommen werden. In diesem Zusammenhang möchte ich mich auch wieder bei allen Eltern, Lehrern und Vereinsfunktionären für die bereits geleistete Arbeit bedanken und Sie weiterhin um Ihre Unterstützung für unsere Schachjugend und damit natürlich auch für die Sparkassenliga bitten.

Dipl.Ing. Gerhard Herndl - SLV Präsident

Spielorte, Termine und Ausrichter

(Turnierbeginn ist immer um 10:00 Uhr)

- 1. Turnier:** 28. Jänner 1996 in Wals, Goiserwirt (HSV und ASK)
Auskünfte erteilt A. Burger Tel. pr. 0662-369245 oder W. Krimbacher Tel. pr. 0662-4373302, di. 0662 872172
- 2. Turnier:** 25. Feber 1996 in Salzburg, Hauptschule Maxglan (Mozart)
Auskünfte erteilt W. Kaiser Tel. pr. 0662-623989
- 3. Turnier:** 10. März 1996 in Golling, Hallenbad (Golling)
Auskünfte erteilt A. Wenger Tel. pr. 06243-28824
- 4. Turnier:** 24. März 1996 in Uttendorf, Waltlwirt (USC-Uttendorf)
Auskünfte erteilt R. Berti Tel. pr. 06563-8904, di. 06562-391-709
- 5. Turnier:** 31. April 1996 in Schwarzach, Turnhalle (SV Schwarzach)
Auskünfte erteilt K. Höllhuber Tel. pr. 06415-6601, di. 06416-207

Anmeldungen für die einzelnen Turniere bis **spätestens drei Tage vor** Turnierbeginn bei den jeweiligen Veranstaltern. Dies ist unbedingt notwendig, um die Vorbereitungen (Turniersaal, Schachgarnituren, Sitzgelegenheiten und Buffetverkauf) zu organisieren.

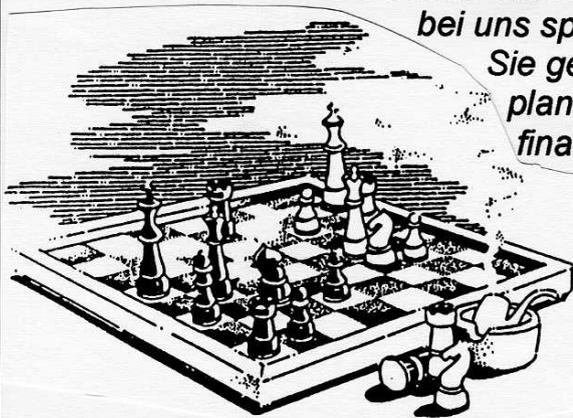
Bei verspäteter Anmeldung wird pro Teilnehmer ein Unkostenbeitrag von S 50.- eingehoben.

Bitte tragen Sie durch rechtzeitige Anmeldung dazu bei, den Turnierbeginn und -ablauf für alle Beteiligten angenehm zu gestalten.

Wir halten Ihre Geldprobleme in Schach

Jedem Zug beim Schach gehen taktische Überlegungen voraus. Unüberlegtes Handeln kann Figurenverluste und am Ende gar eine Niederlage bedeuten.

Damit Sie in allen Geldfragen keinen falschen Zug machen, sollten Sie vorher mit ihrem Geldberater bei uns sprechen. Er berät Sie gewissenhaft und plant mit Ihnen Ihre finanzielle Zukunft.



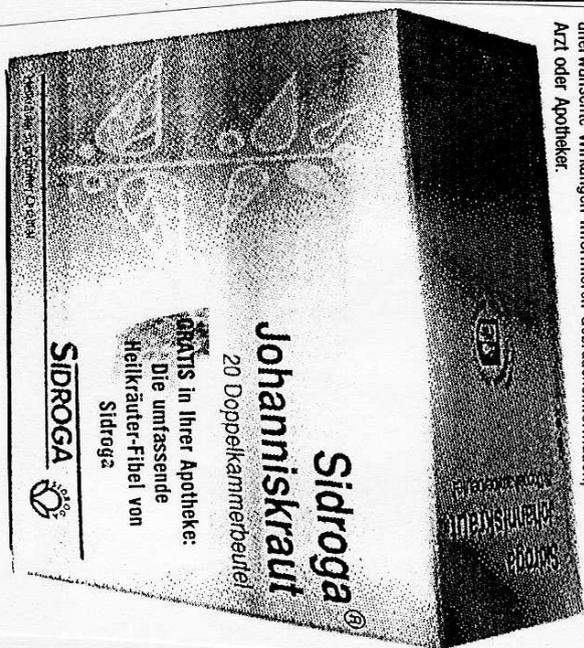
SALZBURGER SPARKASSE

Wir wissen wie der  läuft

P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

SCHLECHTE NERVEN?

Schlechte Nerven "nerven" nicht nur, sondern sind auch oft der Auslöser für seelische Verstimmungen, die bis zur schwerwiegenden Depression führen können. Vorbeugen ist hier die beste Problemlösung, am besten mit natürlichen Mitteln. **SIDROGA Johanniskraut** ist als Tee ein anerkanntes Mittel gegen seelische Verstimmungen, inklusive Schlafstörungen. **SIDROGA Nerven- und Schlaftee** sorgt für ruhigen Schlaf, der bekanntlich besten Medizin. **SIDROGA Magentee** wirkt krampflösend und beruhigend bei Magen- und Darmbeschwerden. Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, AZI oder Apotheker.



IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Strubergasse 12a, A-5020 Salzburg; Telefon: 0662/433310 bzw 0662/434665
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif